Landratsamt Kitzingen

Juli 2025 | 40

blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen

ABFALLWIRTSCHAFT
Containerfahrzeug für Problemabfallsammlung

LANDRATSAMT KITZINGEN
Digitalisierung der Schülerbeförderungsanträge

UMWELTSTATION
Kooperationsprojekt: MehrMitSprache!

Vor Ort

Service und Beratung in unseren Beratungscentern und Filialen:
sparkasse-mainfranken.de/standorte

KundenServiceCenter

Telefonischer Service: 0931 382-0
Montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr
Samstags von 9:00 bis 14:00 Uhr
sparkasse-mainfranken.de/ksc

Internetfiliale

Online-Banking beantragen:
sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

Beratung@Home

Digitale persönliche Beratung:
sparkasse-mainfranken.de/beratung

Sparkassen-App

Sicheres und ausgezeichnetes Banking mit dem Smartphone oder Tablet:
sparkasse-mainfranken.de/mobil

Überall mit Ihnen verbunden.

In Mainfranken verwurzelt.

sparkasse-mainfranken.de

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Foto: © atelier zudem

Landrätin **Tamara Bischof**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Sommer steht vor der Tür – und mit ihm eine neue Ausgabe unseres blickpunKTs, die erneut zeigt, wie vielseitig unser Landkreis Kitzingen ist.

Ob Gesundheitsversorgung, Klimaschutz, Digitalisierung oder bürgerschaftliches Engagement – in dieser Ausgabe finden Sie viele Themen, die den Puls unserer Region widerspiegeln. Besonders freuen wir uns über die Eröffnung des neuen Herzkatheterlabors am Klinikstandort Kitzingen – ein bedeutender Schritt für die medizinische Versorgung vor Ort. In der Abfallwelt wird weiter an einer umweltfreundlichen Zukunft gearbeitet. Im Bereich Digitalisierung steht die Anmeldung zur Schülerbeförderung nun komplett papierlos auf der Webseite zur Verfügung.

Und nicht zuletzt: Der Sommer lädt ein, unseren wunderschönen Landkreis neu zu entdecken – etwa mit den TraumRunden oder dem Stempelpass, der kleine und große Entdecker begeistert. Und wem es zu heiß wird, der kann sich an unserem Fotowettbewerb „Mein kühler Lieblingsplatz“ beteiligen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen – und beim Erleben unseres vielfältigen, lebendigen Landkreises.

Herzlichst, Ihre

Tamara Bischof
Landrätin

In dieser Ausgabe

ABFALLWIRTSCHAFT 4 – 6
Problemabfallsammlung
Tour de Müll
Richtige Mülltrennung beim Grillen

RÜCKBLICK BIT 2025 7
Karriere mit PerspeKTive

BLACKOUT 8
Was tun bei einem Stromausfall?

KLIMASCHUTZ 9
Energieberatung
Extremwetter

KLINIK KITZINGER LAND 10 – 11
Aktuelles aus der Klinik

PANORAMA 12
Kunstpreis der Jugend 2025
Neue Campingbroschüre
Stempelpass für TraumRunden

HALLENBAD DETTELBACH 13
Stabsübergabe an Johannes Voltz

FÜHRERSCHEINSTELLE 13
Pflichtumtausch Führerschein

LANDRATSAMT KITZINGEN 14 – 15
Digitalisierung der Schülerbeförderungsanträge

UMWELTSTATION KITZINGER LAND 16
Kooperationsprojekt MehrMitSprache!

SENIORENFACHSTELLE 17
Neues Programmheft 60+ erhältlich!

REGIONALMANAGEMENT 18
Fotowettbewerb „Mein kühler Lieblingsplatz“

PFLEGEKINDERFACHDIENST 18
Rückblick Fortbildungsveranstaltung für Pflegeeltern

GESUNDHEITSAMT 19
Tipps gegen Hitze

SAVE THE DATE 20
Tag der offenen Tür

IMPRESSUM
Herausgeber I Landratsamt Kitzingen
Redaktion I Carolin Mäder, Benno Schwab
Konzeption/Layout I Carolin Mäder, Designbüro Reißmann
Druck I Klimaneutraler Druck durch Farbendruck Brühl GmbH
Auflage I 38.000 Exemplare
Titelfoto I © Daniela Memmel

Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Kitzingen

natureOffice natureOffice.com/DE-040-YZENPKP Rohstoffe Anlieferung Produktion 0 CO2e pro Druckprodukt 114,03 CO2e-Emissionen ausgeglichen

Neues Containerfahrzeug für die mobile Problemabfallsammlung am Start

Von Sabine Dumke

Durch die seit über zehn Jahren bestehende interkommunale Zusammenarbeit zwischen Landkreis Kitzingen, Stadt und Landkreis Würzburg konnte ein neuer Sammelcontainer für die mobile Problemabfallsammlung angeschafft werden.

Das neue Schadstoffmobil verfügt über eine kleine Laborausstattung mit Luftabzug, eine Notfalldusche und rund 25 verschiedene Lagerplätze zur Aufnahme von Fässern unterschiedlicher Größen. Darüber hinaus wird der Container zur Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. Mittels kleiner Schautafeln erfolgt die Information der Bürgerinnen und Bürger zu Entsorgungsfragen rund um die Handlungsfelder Problemabfall und Batterieentsorgung.

Jedes Frühjahr schickt das Landratsamt das Schadstoffmobil auf die Reise durch den gesamten Landkreis Kitzingen, um Problemabfälle einzusammeln. Auf seiner Tour fährt das Schadstoffmobil nahezu jede Ortschaft im Landkreis an. Dieses Jahr waren **Patrick Meeder** und **Michael Wirsching** vom Wertstoffhof Kitzingen bei der mobilen Sammlung im Landkreis on Tour.

Wieso gibt es die mobile Problemabfallsammlung?

Es handelt sich um ein Serviceangebot. Gerade ältere Menschen oder Personen, die nicht mobil sind, nutzen das Angebot der mobilen Sammlung. Auch Bedenken wegen des Transports von Problemabfällen gab es schon. Die Leute sind froh, dass es uns gibt.

Wie viele Leute kommen im Schnitt pro Haltestelle?

Das ist total unterschiedlich. Dieses Jahr lag der Spitzenwert bei 17 Personen an einer Haltestelle. Insgesamt sind wir 17 Tage „getourt“. Es kamen 380 Personen.

Was ist das Besondere am neuen Fahrzeug? Was gefällt euch besonders gut?

Ein großer Pluspunkt ist, dass der Container auf dem LKW verbleibt und nicht abgeladen werden muss. Man spart einfach Platz und auch Zeit, da man nicht so viel rangieren muss. Man klappt ein Podest aus und das war's.

Wie lief die erste Tour mit dem neuen Fahrzeug?

Es lief sehr gut, alles hat geklappt.

Gab es besonders kuriose Abgaben?

Kurios sind immer die Funde von nicht beschrifteten Behältern aus dem heimischen Keller. Niemand in der Familie weiß, was für eine Flüssigkeit oder Pulver darin aufbewahrt wurde. Dann kommen diese Gefäße zu uns. Wir können testen, ob es eine Säure oder Lauge ist und den „Kellerfund“ auf den richtigen Entsorgungsweg bringen.

Gibt es Besonderheiten bei Akkus und Lithium-Batterien?

Vereinzelt werden Akkus oder Batterien abgegeben. Was wir nicht annehmen können sind E-Bike-Batterien. Für diese gibt es ein eigenes Rücknahmesystem über den Handel.

Fotos: © Daniela Memmel, Kommunale Abfallwirtschaft Kitzingen

Welcher Abfallstoff wohin gehört und ob dieser zum Problemabfall zählt, kann in unserem Abfall-ABC unter **www.abfallwelt.de** oder in der **abfallwelt-App** nachgeschaut werden.

Fotos: © Daniela Memmel, Kommunale Abfallwirtschaft Kitzingen

Gehören Spraydosen für Deo oder Raumspray auch zum Problemabfall? Spraydosen enthalten doch immer einen Rest, oder?

Spraydosen nehmen wir selbstverständlich an. Diese haben in der Restabfalltonne oder im Gelben Sack nichts zu suchen. Denn, sind sie nicht vollständig entleert, können die Dosen im Abfallsammelfahrzeug explodieren. Brennende Müllautos oder Container sind dann die Folge. Das gefährdet nicht nur Leben, sondern kostet dann den Abfallgebührenzahler Geld für Ersatzbeschaffungen.

Warum nehmt ihr kein Altöl an?

Für Altöl gibt es ein kostenfreies bewährtes Rücknahmesystem über den Handel. Man gibt es einfach wieder dort ab, wo man es gekauft hat. Nehmen wir es an, müssten wir eine Gebühr verlangen.

Habt ihr bei der mobilen Sammlung auch Gelbe Säcke dabei?

Gebrauchte Verkaufsverpackungen zählen nicht zum Problemabfall, daher nein.

Vielen Dank für das Interview und eure Zeit!

Kontakt

Abfallberater am Landratsamt Kitzingen
09321 928-1234
abfall@kitzingen.de

Fotos: © Daniela Memmel, Kommunale Abfallwirtschaft Kitzingen

Macht mit bei der Tour de Müll!

Die Jugend räumt im gesamten Landkreis Kitzingen auf!

TOUR DE MÜLL
DIE JUGEND RÄUMT AUF !

Von Annina Krause

Unter dem Motto **„Die Jugend räumt auf“** sind in diesem Jahr die Kinder- und Jugendgruppen im Landkreis dran. Auch in diesem Jahr könnt ihr vom **4. bis 11. Oktober 2025** in eurer Heimatgemeinde den Umweltschutz unterstützen und Müll und Unrat aufspüren und einsammeln.

Der Kreisjugendring Kitzingen freut sich auf fleißige Helfer.

Anmeldeschluss ist der 21. September 2025.

Richtige Mülltrennung

Nach dem Grillen: Wohin mit dem Müll?

Von Sabine Dumke

Die Grillsaison ist im vollen Gange, viele zieht es in den Garten, auf den Balkon oder zu den beliebten öffentlichen Grillplätzen. Damit das Grillvergnügen nicht zur Umweltbelastung wird, kommt es auf die richtige Mülltrennung an.

Gelber Sack
Saubere Kunststoffverpackungen wie leere Fleisch- oder Gemüseschalen, Joghurtbecher, Folien und Plastikflaschen

Restmüll
Kalte Asche, kalte Grillkohlen, verunreinigte Papierservietten oder stark verschmutztes Plastikgeschirr

Biomüll
Essensreste, Obst- und Gemüseschalen (bitte ohne Plastik)

Altpapier
Kartonverpackungen, sauberes Papier und Ähnliches

Altglascontainer
Leere Flaschen und Gläser, getrennt nach Weiß- und Buntglas

Speiseöl-Mehrwegsammelbehälter
Rapsöl, Sonnenblumenöl, Olivenöl, Frittieröl und Öl von eingelegtem Gemüse, Fisch oder Feta u. Ä.

Foto: © Daniela Memmel, Kommunale Abfallwirtschaft Kitzingen

Karriere mit PerspeKTive!

Von Franziska Bauerfeind

Das waren die Berufsinformationstage 2025 (BIT): Zwei Tage voller spannender Gespräche und toller Einblicke – auch in die Karrieremöglichkeiten beim Landratsamt Kitzingen!

Am **09. und 10. Mai 2025** fanden die **Berufsinformationstage (kurz BIT)** im Kitzinger INNOPARK statt. Bei der zweitägigen Berufsorientierungsmesse haben Unternehmen und Institutionen aus dem Landkreis die Möglichkeit, sich als potentielle Ausbildungsbetriebe und spätere Arbeitgeber vorzustellen. In diesem Jahr waren unglaubliche **103 Aussteller** vor Ort. Bei solch einer Auswahl an Unternehmen, 177 vorgestellten Ausbildungsberufen und 84 dualen Studiengängen war für jede Schülerin und jeden Schüler etwas dabei!

Landrätin Tamara Bischof mit den Kolleginnen und Kollegen der Außenstellen Kreisbauhof und Gartenbau sowie Wertstoffhof.

Foto: © Franziska Bauerfeind

Ein Auszubildender des Landratsamts informiert eine interessierte Schülerin über die Ausbildungsmöglichkeiten am Landratsamt Kitzingen.

Foto: © Franziska Bauerfeind

Auch das **#TeamLRAKT** mit seinen Außenstellen (Bauhof, Abfallwirtschaft, Gärtnerei) war mit zwei Ständen vertreten und hat unter dem Motto **„Karriere mit PerspeKTive"** acht Ausbildungsberufe und einen dualen Studiengang beim Landratsamt vorgestellt.

Auch **Landrätin Tamara Bischof** war vor Ort und hat die Messe offiziell eröffnet. Danach begrüßte sie die Aussteller bei einem Rundgang über das Messegelände und überzeugte sich selbst von den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten bei uns im Landkreis.

Sie betonte: „Ausgebildete Fachkräfte sind auch in Zukunft ein wichtiger Teil der wirtschaftlichen Stärke des Landkreises. Ich bin sehr beeindruckt, dass so viele Unternehmen und Institutionen die Ausbildung fördern und somit die Region stärken."

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, die diese umfangreiche Veranstaltung jährlich planen und umsetzen. Allen voran **Sven Kelber** von der AOK Bayern, der Wirtschaftsförderer des Landratsamts **Frank Albert** und das **Team der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit** der Stadt Kitzingen.

Weitere Informationen zur Ausbildung und einem dualen Studium am Landratsamt Kitzingen finden Sie unter **www.kitzingen.de/ausbildung.**

Was tun bei einem Stromausfall? Wichtige Informationen & Verhaltenstipps

Ein plötzlicher Stromausfall kann jeden treffen – ob durch Unwetter, technische Defekte oder eine Überlastung des Netzes. In solchen Situationen ist es wichtig, ruhig zu bleiben und vorbereitet zu sein. Hier erhalten Sie einen Überblick über Ursachen, mögliche Auswirkungen und das richtige Verhalten während eines Stromausfalls.

Ursachen für Stromausfälle

- Sturmschäden an Stromleitungen
- Technische Defekte oder Wartungsarbeiten
- Überlastung des Stromnetzes
- Schäden durch Bauarbeiten oder Unfälle
- Extremfälle wie Cyberangriffe oder großflächige Störungen

Folgen eines Stromausfalls

- Ausfall von Licht, Heizung und Küchengeräten
- Kein Betrieb von Aufzügen und elektrischen Toren
- Stillstand von Telefon- und Internetverbindungen
- Eingeschränkte Versorgung mit Wasser und Treibstoff
- In Einzelfällen: Ausfall von Bankautomaten und Kassensystemen

Verhalten im Ernstfall

1. **Ruhe bewahren:** Panik hilft nicht weiter. Prüfen Sie zunächst, ob nur Sie oder die gesamte Nachbarschaft betroffen sind.
2. **Informationen einholen:** Nutzen Sie batteriebetriebene Radios, um aktuelle Meldungen zu empfangen.
3. **Strom sparen:** Schalten Sie Geräte aus, damit beim Wiederherstellen der Stromversorgung keine Überlastung entsteht.
4. **Kerzen und Taschenlampen:** Sorgen Sie für Lichtquellen, aber gehen Sie vorsichtig mit offenem Feuer um.
5. **Lebensmittelkühlung beachten:** Kühl- und Gefrierschränke möglichst geschlossen halten, um Kälte zu bewahren.
6. **Hilfsbedürftige unterstützen:** Denken Sie an ältere oder kranke Nachbarn und bieten Sie Hilfe an.

Vorsorge ist der beste Schutz

- Halten Sie batteriebetriebene Lichtquellen und ein Kurbel- oder Solarradio bereit.
- Lagern Sie haltbare Lebensmittel und Trinkwasser für mindestens 5–7 Tage (besser sind 10–14 Tage).
- Laden Sie regelmäßig Ihr Handy und halten Sie eine Powerbank bereit.
- Behalten Sie immer eine ausreichende Mindestmenge an Kraftstoff im Fahrzeugtank.
- Überlegen Sie die Anschaffung eines Notstromaggregats, falls Sie auf medizinische Geräte angewiesen sind.

Im Notfall

Bei Gefahr oder medizinischem Notfall: **NOTRUF 112**

Sollten Handy und Telefon nicht mehr funktionieren, gehen Sie zu Ihrem örtlichen Feuerwehrhaus. Dort kann der Notruf über Funk an die Leitstelle weitergegeben werden.

Unser Service für Sie:

Informationen und Checklisten finden Sie auf der Webseite des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter **www.bbk.bund.de**

Grafik: #1443136874 © colonyro – Adobe Stock

Welche Heizung passt zu meinem Haus? Warum eine Energieberatung bares Geld wert ist

Von Anke Hormel und Benno Schwab

Rund 30 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland entfallen auf den Gebäudesektor – 85 % davon auf das Heizen und die Warmwasserbereitung. Das bietet großes Einsparpotenzial. Öl- und Gasheizungen sollen durch zukunftsfähige Alternativen ersetzt werden. Doch welches Heizsystem ist das richtige? Wärmepumpe, Pelletheizung, oder womöglich ein Fernwärmeanschluss?

Die Antwort ist: Es kommt ganz auf das eigene Haus an. Jedes Gebäude bringt seine individuellen Voraussetzungen mit: Baujahr, Dämmstandard und Standort und natürlich auch die Nutzergewohnheiten Deshalb braucht auch jedes Haus seinen eigenen passenden Energiemix. Und bevor über eine neue Heizung nachgedacht wird, lohnt sich oft der Blick aufs große Ganze: Mit Maßnahmen wie Dämmung, hydraulischem Abgleich oder Rohrisolierung lassen sich erhebliche Einsparungen erzielen und häufig auch höhere Fördermittel bekommen.

Umso wichtiger ist eine unabhängige, fachlich fundierte Energieberatung. Das Landratsamt Kitzingen bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern deshalb zwei Beratungsmöglichkeiten an: Eine kostenfreie Beratung im Landratsamt – persönlich oder per Video – zu Themen wie Heizungstausch, Sanierung, Fördermittel oder Solarenergie (Dauer: ca. 45 Minuten). Oder eine Vor-Ort-Beratung bei Ihnen zuhause für einen Eigenanteil von 40 € (Dauer: 1 bis 1,5 Stunden).

Die Beratungen werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Ob Fenstertausch, Dachsanierung, Fassadendämmung oder die beste Heiztechnik: Eine gute Energieberatung hilft, Fehlentscheidungen zu vermeiden – und spart langfristig Geld und CO_2.

Vereinbaren Sie einen Termin unter Tel. 09321-928-1110 oder bei der kostenfreien Hotline der Verbraucherzentrale: 0800 – 809 802 400.

Extremwetter

Der richtige Schutz für mein Zuhause

Von Anke Hormel und Benno Schwab

Extreme Wetterereignisse wie der Starkregen im Juni 2024 werden häufiger. Deshalb lohnt es sich, das eigene Zuhause wetterfest zu machen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Entwässerung des Grundstücks. Während naturbelassener Boden große Mengen Wasser aufnehmen kann, leitet versiegelter Untergrund das Wasser ungehindert ab – oft in Richtung Haus. Schon kleine Maßnahmen wie wasserdurchlässige Pflaster, begrünte Flächen oder Mulden zur Regenwasserversickerung können helfen, Schäden zu verhindern und die Kanalisation zu entlasten.

Auch baulich lässt sich vorsorgen: Rückstauklappen, funktionierende Dachentwässerung, erhöhte Lichtschächte oder druckwasserdichte Kellerfenster sind wichtige Elemente eines wirksamen Schutzes. Entscheidend ist dabei auch die regelmäßige Wartung – denn nur funktionierende Technik hilft im Ernstfall.

Im Rahmen der Reihe „Klimaschutz und Energiewende im Kitzinger Land“ informierte im Mai die Architektin Andrea Bitter, Beraterin der Bayerischen Architektenkammer, ausführlich über genau diese Fragen. Ihr Fazit: Gute Vorsorge, technischer Schutz und ein klarer Notfallplan helfen, Schäden gering zu halten.

Weitere Infos:

Infoblatt „Vorsorge und Starkregen“ der BEN:

BBSR: Leitfaden „Starkregen – Objektschutz und bauliche Vorsorge“:

Mehr fürs Herz!

Von Annika Behrend

Mit einem zweiten Herzkatheterlabor stärkt die Klinik Kitzinger Land die wohnortnahe Notfallversorgung bei akuten Herzerkrankungen – rund um die Uhr.

V. l. n. r.: Thilo Penzhorn (Vorstandsvorsitzender), Landrätin Tamara Bischof, Prof. Dr. Frank Breuckmann (Chefarzt Kardiologie), Michael Frisch (Ltd. Krankenpfleger HKL)

Foto: © Annika Behrend

Klinik Kitzinger Land investiert in regionale Herzgesundheit

Wenn das Herz aus dem Takt gerät oder ein Infarkt droht, zählt jede Sekunde. Umso beruhigender, dass die Klinik Kitzinger Land jetzt noch besser für solche Notfälle gerüstet ist: Mit einem zweiten Herzkatheterlabor – topmodern ausgestattet und rund um die Uhr einsatzbereit – wird die Versorgung in der Region auf ein neues Level gehoben. Im Mai wurde das neue Labor offiziell eröffnet. Ein echter Meilenstein – nicht nur für die Klinik, sondern für ganz Kitzingen und Umgebung. Bereits im März fanden hier die ersten Eingriffe statt, nur zwölf Monate nach Baubeginn. **Landrätin und Verwaltungsratsvorsitzende Tamara Bischof** weihte das neue „Herzstück“ ein und betonte diesen „bedeutenden Schritt in der kardiologischen Versorgung“. Auch **Klinikvorstandsvorsitzender Thilo Penzhorn** lobte das Projekt als Beispiel dafür, was in kurzer Zeit möglich ist, „wenn alle mit Überzeugung und Teamgeist zusammenarbeiten.“

High-End-Technik für Herz und Gefäße

Das neue Herzkatheterlabor ist kein gewöhnlicher Behandlungsraum – es handelt sich um einen sogenannten Hybrid-OP. Das bedeutet: Neben Herzkatheteruntersuchungen können hier auch Eingriffe an Herz und Gefäßen durchgeführt werden, die OP-Reinheit benötigen – sicher, schnell und effizient. **Prof. Dr. Frank Breuckmann,** der das Projekt federführend begleitet hat, bringt es auf den Punkt: „Mit dem zweiten Herzkatheterlabor – dieses Mal komplett in unserer Hand – sichern wir eine durchgängige Notfallversorgung. Gerade bei zeitkritischen Ereignissen wie einem akuten Herzinfarkt kann das entscheidend sein.“

Die Klinik Kitzinger Land präsentiert sich in der Region und weit darüber hinaus somit als feste Größe in der kardiologischen Versorgung. Als mehr als gute Anlaufstelle, wenn es um „Herzensangelegenheiten“ geht.

Das zweite Herzkatheterlabor der KKL.

Foto: © Annika Behrend

Kunst ist Mut – Vernissage mit Bärbel Unger im Brustkrebszentrum der Klinik Kitzinger Land

Von Annika Behrend

Was haben Kunst, Medizin und starke Frauen gemeinsam? Sie alle treffen sich im Brustkrebszentrum am Maindreieck. Dort wurde am 21. Mai 2025 eine neue Ausstellung eröffnet: Die Künstlerin Bärbel Unger aus Dettelbach zeigt ihre farbenfrohen Werke – und bringt damit nicht nur Farbe an die Wände, sondern auch ein Lächeln in die Gesichter der Besucher/-innen.

Chefarzt Dr. Andreas Cramer eröffnete die Ausstellung mit einer persönlichen Ansprache: „Kunst soll zum Verweilen einladen, zum Staunen bringen, inspirieren – und manchmal auch anecken." Die lebendige Gestaltung des Flures im Brustkrebszentrum unterstreicht diesen Anspruch.

V. l. n. r.: Madeleine Back, Felix Mauz, Nicole Götz, Dr. Uwe Pfeiffle, Bärbel Unger (Künstlerin), Dr. Monika Cramer, Dr. Sonja Pfeifer, Dr. Andreas Cramer, Dr. Lisa Schwitalla

Foto: © Annika Behrend

Bärbel Unger, die sich selbst als „bunten Typ" beschreibt, arbeitet überwiegend mit Acryl und kombiniert mutig verschiedene Techniken. Ihre Werke sprühen vor Energie und Experimentierfreude. „Manchmal will man zu viel – dann muss man loslassen und sich trauen. So wie im echten Leben", sagt sie mit einem Augenzwinkern.

Ihre künstlerische Entwicklung wurde u. a. durch Roger Bischof und Ines Hildur beeinflusst. Heute bewegt sie sich souverän zwischen Gegenständlichem und Abstraktion.

Foto: © Annika Behrend

Ihre Arbeiten, wie das Werk „…be different!", passen hervorragend zur Haltung des Brustkrebszentrums, das Patientinnen ganzheitlich begleitet: mit medizinischer Versorgung, psychologischer Unterstützung, Zumba, Yoga, Schminkkursen – und eben auch mit Kunst, die berührt.

„Kunst ist ein Dialog", sagt Dr. Cramer. „Kunst muss nicht gefallen – sie muss berühren."

MEHR INFORMATIONEN
ZUR KLINIK KITZINGER LAND

www.k-kl.de

klinik_kitzinger_land

Panorama

Kunstpreis der Jugend 2025 – Junge Schriftsteller gesucht!

„Schreiben macht Spaß!“ – unter diesem Motto lädt der Landkreis Kitzingen junge kreative Menschen ein, am Literaturwettbewerb 2025 teilzunehmen. Mitmachen können alle Kinder, Jugendliche und jugendliche Erwachsene bis 21 Jahre mit Erstwohnsitz im Landkreis Kitzingen, oder wenn sie eine Landkreisschule besuchen.

Die Nachwuchsautorinnen und -autoren können Erzählungen, Gedichte, Theaterstücke, Hörspiele, Drehbücher oder auch Sketche einreichen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es gibt keine Themabegrenzung, um die literarische Qualität der Einsendungen in den Vordergrund zu stellen.

Der Wettbewerb sieht vier Altersgruppen vor: Gruppe I bis 10 Jahre, Gruppe II von 11 bis 13 Jahren, Gruppe III von 14 bis 15 Jahren, Gruppe IV von 16 bis 17 Jahren und Gruppe V von 18 bis 21 Jahren.

Dotiert ist der Wettbewerb insgesamt mit **1500 € Preisgeld** sowie dem Walter-Leibig-Preis des Lions Club Kitzingen als Sonderpreis. Außerdem fördert die Sparkasse Mainfranken den Kunstpreis wie jedes Jahr mit 500 €. Die Jury besteht aus Fachkräften der Region.

Der Kunstpreis der Jugend findet jährlich im Wechsel zwischen Literatur, Malerei und klassischer Musik statt. **Die Texte sind mit dem Anmeldeformular bis einschließlich Montag, 15. September 2025, beim Landratsamt Kitzingen einzureichen.** Die Preisverleihungsfeier findet Ende November im Landratsamt Kitzingen statt.

Weitere Infos gibt es im Landratsamt, bei den Schulen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie auch im Internet unter **www.kitzingen.de/bildung.**

Die neue Campingbroschüre „Ein Platz zum Wohlfühlen“ ist da!

Druckfrisch ist wieder eine neue Broschüre des Kitzinger Landes eingetroffen. In der **Campingbroschüre „Ein Platz zum Wohlfühlen“** erhalten Sie eine aktuelle Übersicht über alle Camping- und Wohnmobilstellplätze im Landkreis.

Freuen Sie sich auf unvergessliche Urlaubstage beim Campen im Kitzinger Land mit seinen unzähligen Facetten. Einzelne Plätze liegen unmittelbar an sonnenverwöhnten Weinbergen oder haben eine direkte Verbindung zu den zahlreichen Rad- und Wanderwegen. Sie sind nicht nur attraktiv ausgestattet, sondern auch der perfekte Ausgangspunkt, um Sehenswürdigkeiten in der Region zu erkunden und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Wenn Sie sich nach einer Auszeit im Freien sehnen, finden Sie hier mit Sicherheit Inspirationen für Ihren nächsten Camping- oder Wohnmobilurlaub.

Die Broschüre erhalten Sie **kostenfrei** über den Infoshop des Dachmarketing Kitzinger Land **www.kitzinger-land.de** und bei den örtlichen Touristinformationen und Gemeinden.

Wanderglück und Sammelfreude auf den TraumRunden

15 TraumRunden im Kitzinger Land mit über 160 Kilometer Strecke bieten Wander/-innen beste Bedingungen für vielseitige Touren: wenig Asphalt, naturnahe Pfade, weite Blicke, traumhafte Aussichtspunkte und viele kulturelle Schätze auf oder neben der Wegstrecke machen die Wanderung zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Fleißige Wander/-innen können mit dem Stempelpass an jeweils einer Stempelstation auf jeder Wanderrunde einen Prägestempel sammeln und so eine Wandernadel erwandern. Die silberne Wandernadel gibt es bereits nach fünf absolvierten TraumRunden, die goldene nach 15.

Was analog geht, geht natürlich auch digital auf den TraumRunden über die **App SummitLynx.** Diese einfach herunterladen, das Kitzinger Land auswählen und bei der nächsten Wanderung Ziele suchen, eintragen und Punkte sammeln. Auch hier gibt es die Wandernadeln als Belohnung, digital und ganz klassisch auch in echt.

Foto: © Alexander Nuss

Die Stempelpässe erhalten Sie **kostenfrei** über den Infoshop des Dachmarketing Kitzinger Land **www.kitzinger-land.de** und bei den Touristinformationen des Kitzinger Landes.

Stabsübergabe an Johannes Voltz

Von Carolin Mäder

Jürgen Zink (li.) und sein Nachfolger Johannes Voltz (re.) im Dettelbacher Hallenbad.

Nach 38 Jahren im Dienst für den Landkreis Kitzingen als Schwimmmeister geht Jürgen Zink zum 1. August 2025 in den Ruhestand.

Der gelernte Elektriker **Jürgen Zink** hat am 1. September 1987 die Ausbildung zum Schwimmmeistergehilfen im Hallenbad Dettelbach begonnen und war seitdem durchgehend im Bad beschäftigt. In zahlreichen Schwimmkursen hat er in dieser Zeit vielen Kindern aus dem ganzen Landkreis das Schwimmen beigebracht. Neben der Badeaufsicht hat er auch in der umfangreichen Schwimmbadtechnik hervorragendes handwerkliches Geschick bewiesen und war jederzeit für das Bad und „seine" Badegäste einsatzbereit.

Mit **Johannes Voltz** konnte bereits zum 1. April 2025 ein ausgebildeter Schwimmmeister als Nachfolger gewonnen werden, sodass die Stabsübergabe in den vergangenen Wochen reibungslos erfolgen konnte. Auch Johannes Voltz wird die Schwimmkursreihe weiterführen.

Foto: © Carolin Mäder

Führerscheinstelle

Pflichtumtausch Führerschein

Alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, müssen in einen neuen, fälschungssicheren EU-Führerschein umgetauscht werden.

Bis 19.01.2025 waren alle Papierführerscheine umzutauschen. **Ab sofort werden die Kartenführerscheine umgetauscht.** Der Umtausch erfolgt gestaffelt nach Ausstellungsjahr. Aktuell sind die Kartenführerscheine der Ausstellungsjahre 1999 bis 2001 zu tauschen. Ausnahme: Geburtsjahrgänge vor 1953 müssen die Papier- und Kartenführerscheine erst bis 2033 umtauschen.

Wer einen EU-Kartenführerschein besitzt, der im Jahr 1999, 2000 oder 2001 ausgestellt wurde, muss den Führerschein im Laufe des Jahres 2025 umtauschen. Das Ausstellungsdatum finden Sie unter Ziff. 4a auf der Vorderseite Ihres Führerscheins. Den Antrag können Sie online oder in Papierform stellen.

Für den Onlineantrag benötigen Sie einen Behördenzugang (BayernID oder BundID), für den Sie sich mit Ihrem neuen Personalausweis und freigeschalteter eiD oder Ihrem Elsterzugang registrieren können.
Onlineantrag unter www.buergerservice-portal.de/bayern/lkrkitzingen/umtausch-altfahrerlaubnis/#/.

Das Formular für den Antrag in Papierform finden Sie hier: www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/fuehrerscheinstelle-kfz-zulassung-strassenverkehrsbehoerde/allgemeine-informationen-zum-fuehrerschein/.

Kontakt

Führerscheinstelle Kitzingen
09321 928-4302, -4303, -4304, -4305, -4306
fuehrerschein@kitzingen.de

Für den Umtausch benötigen Sie Ihren Führerschein, ein gültiges Ausweisdokument und ein aktuelles biometrisches Passbild (nicht älter als 1 Jahr). Die Antragsgebühr beträgt 33,50 € (26,50 € zzgl. 7,00 € für den Direktversand).

Die Umtauschfristen für die ab 2002 ausgestellten Kartenführerscheine und weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite.

Antragstellung ab dem Schuljahr 2025/26 vollständig digital

Ab dem Schuljahr 2025/26 erfolgt die Antragstellung für die Schülerbeförderung im Landkreis Kitzingen erstmals vollständig digital. Im Interview gibt Sachgebietsleiterin Renate Moller Einblicke in die Hintergründe, die Umsetzung und die Vorteile für Bürgerinnen und Bürger.

Interview mit Sachgebietsleiterin Renate Moller

Foto: v.l. Renate Moller, Sonja Geiling und Landrätin Tamara Bischof beim Ausfüllen eines digitalen Antrags.

Foto: © Caroline Mäder

Frau Moller, der Landkreis hat die Weichen für eine vollständig digitale Antragstellung gestellt. Was war der wichtigste Beweggrund für diesen Schritt?

Die öffentliche Verwaltung entwickelt sich Schritt für Schritt weiter in Richtung digitale Zukunft. Gerade im Bereich der Schülerbeförderung mit vielen Anträgen und Nachfragen war schnell klar: Wir brauchen ein medienbruchfreies, also vollständig digitales Verfahren – vor allem im Sinne eines besseren Bürgerservices.

Welche Voraussetzungen mussten dafür geschaffen werden?

Wichtig war zunächst die Rückendeckung durch die Behördenleitung – sowohl hinsichtlich der Ressourcen im Haus als auch der Außenwirkung. Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit waren ebenfalls zentrale Themen. Dazu gehören etwa die Anbindung an Schulen und Kassensysteme oder die Einführung elektronischer Fahrkarten. Auch rechtliche Rahmenbedingungen wie Vergaberichtlinien oder Fragen der Finanzierung mussten berücksichtigt werden.

Wie lief die Umstellung konkret ab?

Zunächst haben wir klare Anforderungen an das neue System definiert – etwa eine nutzerfreundliche Oberfläche, vollständige digitale Abwicklung und individuell konfigurierbare Inhalte. Bereits 2023 begannen wir mit intensiven Recherchen bei anderen Kommunen in Bayern und einer Markterkundung. Parallel führten wir Gespräche mit wichtigen Partnern wie dem Verkehrsverbund Mainfranken (NVM), um Schnittstellen optimal einzubinden.

Was bedeutet ein „medienbruchfreies Verfahren“ konkret für Eltern?

Der Fokus lag von Anfang an auf Benutzerfreundlichkeit. Alle Angaben und Nachweise können direkt online eingegeben und hochgeladen werden. Papierformulare, Ausdrucke, Unterschriften oder ein persönliches Erscheinen im Amt entfallen vollständig. Selbst die Schulbestätigung wird webbasiert eingeholt und automatisch weitergeleitet – ohne weiteren Aufwand für die Eltern.

Wie fällt Ihr Fazit zur Einführung des neuen Programms aus?

Mit zwei sehr engagierten und erfahrenen Mitarbeiterinnen haben wir den Weg zur individuellen Programmierung für den Landkreis erfolgreich gemeistert. Intern arbeiten wir bereits seit Beginn des laufenden Schuljahres mit dem neuen System. Nun öffnen wir es für alle Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Schulen im Landkreis. Damit sind wir zukunftssicher aufgestellt – und flexibel genug, um bei Bedarf weiter zu optimieren.

Schülerbeförderung wird digital – Neues Onlineportal „myVIA“ im Landkreis Kitzingen

Von Marion Flammersberger, Sonja Geiling und Benno Schwab

Erziehungsberechtigte können ihre Anträge künftig vollständig digital über das neue Onlineportal „myVIA“ einreichen.

Das benutzerfreundliche System ist unter **schulweg.kitzingen.de** erreichbar und führt Schritt für Schritt durch den Antrag.

„Mit der Einführung der durchgängig digitalen Antragstellung setzen wir ein klares Zeichen für eine moderne, bürgernahe Verwaltung“, betont Landrätin Tamara Bischof.

Das neue Portal macht Papierformulare und Behördengänge überflüssig. Anträge können jederzeit und von überall gestellt werden – auch auf Englisch. Nachweise und Dokumente lassen sich direkt hochladen, individuelle Anmerkungen sind möglich. Einmal registriert, erhalten die Eltern sofortigen Zugang zum System. Auch der Bearbeitungsstatus ist jederzeit einsehbar.

Ein besonderer Vorteil: Der Antrag muss nur einmal beim Schuleintritt gestellt werden. Sofern keine Änderungen eintreten, läuft er automatisch bis zur 10. Jahrgangsstufe weiter. Bereits erfasste Schülerinnen und Schüler wurden in das neue System übernommen. Änderungen wie ein Umzug oder Schulwechsel können ebenfalls einfach online gemeldet werden.

Auch Anträge auf Fahrtkostenerstattung sind nun digital möglich. Wird kein Anspruch auf eine kostenlose Fahrkarte erfüllt, können Familien am Schuljahresende eine Erstattung beantragen – digital über das Portal. Voraussetzung ist, dass die Belastungsgrenze von 320 € pro Schüler bzw. 490 € pro Familie überschritten wird. **Die Antragsfrist endet am 31. Oktober.**

Mit dem Onlineportal **„myVIA“** bietet das Landratsamt Kitzingen einen modernen, serviceorientierten Zugang zur Schülerbeförderung.

Marion Flammersberger im Servicegespräch.

Foto: © Benno Schwab

Wer hat Anspruch auf eine kostenlose Fahrkarte?

Grundsätzlich erhalten Schülerinnen und Schüler bis zur 10. Klasse ihre Fahrkarte kostenlos, wenn der Schulweg länger als drei Kilometer ist oder eine dauerhafte Behinderung die Beförderung erfordert – vorausgesetzt, es wird die nächstgelegene geeignete Schule besucht. Ausnahmen gelten etwa für Schulen mit Ganztagsangebot, Bekenntnisschulen oder reine Mädchen- bzw. Knabenschulen.

Ab der 11. Klasse oder bei Berufsschule in Teilzeit besteht nur dann ein Anspruch, wenn bestimmte soziale Voraussetzungen erfüllt sind – etwa ein Anspruch auf Kindergeld für mindestens drei Kinder, der Bezug von Bürgergeld oder Hilfe zum Lebensunterhalt, oder eine dauerhafte Behinderung.

Auch in diesen Fällen kann der Antrag vollständig digital gestellt werden. Maßgebend für den Nachweis ist der Monat August vor Schuljahresbeginn.

Weitere Informationen gibt es online unter **www.kitzingen.de/wirtschaft-verkehr/bus-bahn-oepnv/schuelerbefoerderung**

Fragen zur Schülerbeförderung?

09321 928-2407
schulweg@kitzingen.de

MehrMitSprache! – ein erfolgreiches innovatives Kooperationsprojekt für eine zukunftsfähige Bildungsarbeit

Von Ronja Rohlik

Im vergangenen Jahr konnte die Umweltstation Kitzinger Land gemeinsam mit der Umweltbildungsstätte Haus im Moos ihr erstes, vom bayerischen Umweltministerium anteilig gefördertes Modellprojekt umsetzen. Ziel des Projekts „MehrMitSprache – (Sprach)barrieren in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) abbauen" ist es, diskriminierungsfreie Lernorte zu schaffen und Bildungsangebote allen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter oder Status zugänglich zu machen.

Um sprachliche Barrieren in BNE-Angeboten zu verringern, wurden mit Unterstützung der **SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH** zwei bestehende Schulklassenprogramme der Umweltstationen überarbeitet.

Die neuen Module und Materialien zu **„Leben im Wasser"** (4. Jahrgangsstufe) und **„Immer mehr und mehr – Klima, Konsum und Umwelt"** (7./8. Jahrgangsstufe) sind unter Themen/Modellprojekte auf der Webseite der Umweltstation kostenfrei abrufbar.

Stefanie Studnitz von der SchlaU-Werkstatt mit den Teilnehmer/-innen bei einem Workshop für Pädagog/-innen in der Umweltstation Kitzinger Land.

Foto: © Melissa Brod

www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de

Ergänzend fanden zwei Workshops für Multiplikator/-innen mit der SchlaU-Werkstatt sowie ein bayernweiter Onlineworkshop statt. Außerdem entstand ein Leitfaden zur sprachsensiblen und rassismuskritischen Entwicklung von BNE-Angeboten – ebenfalls kostenfrei online verfügbar. Schüler/-innen, Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zeigten sich mit den Projektergebnissen sehr zufrieden. Das Projekt hat eine nachhaltige Strahlkraft und gilt als Vorbild für die Weiterentwicklung von BNE-Angeboten in der Region.

Auch dieses Jahr setzt die Umweltstation gemeinsam mit der Fastnachtakademie Kitzingen ein vom Umweltministerium gefördertes Modellprojekt um. Unter dem Titel **„Fastnacht ohne Fast Fashion – närrisch kann auch nachhaltig"** entsteht ein Methodenkoffer mit Spielen und Methoden, um das Thema „Fast Fashion" in Faschingsvereinen zu bearbeiten. Eine Broschüre mit Best-Practice-Beispielen für nachhaltige Faschingsmode ist ebenfalls geplant. Derzeit befindet sich der Methodenkoffer in der Testphase, im November soll er öffentlich vorgestellt werden.

BNE-Multiplikator/-innen aus dem Landkreis und der Region tauschen sich über ihre Erfahrungen in der Bildungspraxis aus.

Foto: © Melissa Brod

TERMINE DER UMWELTSTATION KITZINGER LAND IM AUGUST UND SEPTEMBER 2025:

04.08.2025 – 28.08.2025
Fairtrade-Fotoausstellung mit dem Schwerpunktthema Klima
Umweltstation, Eintritt frei

30.08.2025, 19:30 bis 22:00 Uhr
Bat Night Fledermausnacht
für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit Begleitperson

02.09.2025 – 17.10.2025
Ausstellung: Ressourcen-effizienz – weniger ist mehr!
Umweltstation, Eintritt frei

17.09.2025, 18:00 – 20:00 Uhr
Natürlich bunt – kreativ Naturkunst gestalten
Workshop für Erwachsene

18.09.2025, 17:00 – 18:30 Uhr
Was passiert mit unserem Abfall? Besichtigung Kompostwerk Klosterforst für Erwachsene, Kinder mit Begleitperson

18.09.2025, 18:00 – ca. 19:30 Uhr
Offener Lesekreis – Nachhaltig Schmökern
Lesekreis für alle Interessierten

24.09.2025, 18:00 – 19:30 Uhr
Was passiert mit unserem Abfall? Besichtigung Wertstoffhof Kitzingen für Erwachsene, Kinder mit Begleitperson

25.09.2025, 19:15 – 20:30 Uhr
Zwischen Tag und Nacht
Sinnlicher Waldspaziergang und Führung für Erwachsene

29.09.2025, 18:00 – 21:00 Uhr
Lebensmittel mit Superkräften – heimisches Superfood
Kochkurs für Erwachsene

Anmeldungen unter info-umweltstation@kitzingen.de oder Tel. 09321/928-1109.

Anmeldefristen und Details unter **www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de**

Aktionswochen 60+ Neues Programmheft erhältlich!

Von Herbert Köhl

Ab sofort ist das neue Programmheft für die Aktionswochen 60+ erhältlich. Vom 12. September bis 13. Oktober 2025 finden im gesamten Landkreis Kitzingen wieder die beliebten Aktionswochen 60+ statt.

Das Schwerpunktthema lautet in diesem Jahr „Digitales Leben im Alter“.

Bei der **Eröffnungsveranstaltung am 12. September** im großen Sitzungssaal des Landratsamtes steht der Vortrag von **PD Dr. Helga Pelizäus** von der Universität der BW München: **„Leben im Alter in einer digitalisierten Welt“** auf dem Programm. Die Referentin möchte die Teilnehmer motivieren, sich der digitalen Welt unvoreingenommen und mit Interesse zu öffnen, ohne dabei mögliche Risiken zu vernachlässigen.

Weitere Highlights

- Bereits zum vierten Mal findet am Sonntag, 14. September der musikalische Frühschoppen „Sunday-Groove“ am Stadtbalkon mit der Band „TIMEOUT-4music“ statt. Der Eintritt ist frei!
- Beim Seniorennachmittag 90+ am 20. September dürfen sich die geladenen Teilnehmer ab 90 Jahren auf eine Schlagerrevue mit Sänger Teddy Herz mit altbekannten Hits und Evergreens der 50er- und 60er-Jahre freuen.
- Die Abschlussveranstaltung am Montag, 13. Oktober findet diesmal in Form einer Wandertour im Landkreis statt, natürlich mit gemütlicher Einkehr.

In den vier Wochen werden insgesamt knapp **200 Veranstaltungen** angeboten, verteilt über den gesamten Landkreis.

Der Dank von **Landrätin Tamara Bischof** gilt den vielen **Vereinen, Seniorentreffs, Kirchengemeinden und allen weiteren Organisationen,** die unermüdlich dazu beitragen, dass die Aktionswochen 60+ zu einem vielbeachteten jährlichen Highlight im Veranstaltungskalender geworden sind.

Das Programmheft ist online unter **www.kitzingen.de** (Rubrik Senioren) abrufbar und liegt an den bekannten Stellen aus oder kann als Broschüre in der Seniorenfachstelle des Landratsamtes **kostenfrei** angefordert werden:

Kontakt

Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen

Herbert Köhl
09321 928-5010
herbert.koehl@kitzingen.de

Manuela Link
09321 928-5015
manuela.link@kitzingen.de

Fotowettbewerb „Mein kühler Lieblingsplatz“

Von Maja Schmidt

Wo ist Ihr persönlicher Schattenplatz, wo halten Sie sich gerne auf, wenn die Sommerhitze die Temperaturen in die Höhe schnellen lässt? Ist es bei Ihnen zu Hause der schattige Balkon, ein Sitzplatz unter einem großen Baum im Park, ein Wasserspielplatz, ein kühler Bachlauf oder auch eine Kirche – vieles ist denkbar!

Der Landkreis Kitzingen ist seit vielen Jahren ein „Hotspot“ und möchte daher für das Thema Hitze und Gesundheit sensibilisieren. Im Herbst finden zudem verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Klimaanpassung statt, für Eltern mit Kleinkindern, Unternehmen, Kommunen usw. Bei Interesse können Sie sich gerne melden (regionalmanagement@kitzingen.de), dann erhalten Sie das Programm, sobald es fertig ist.

Foto: © Kitzinger Land_atelier zudem

- Für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kitzingen ab 14 Jahren
- Zwei Kategorien: private Plätze und öffentliche Orte
- Attraktive Sachpreise
- Einsendeschluss: 15. August 2025.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter:
www.regionalmanagement.kitzingen.de/fotowettbewerb

Gefördert durch Regionalmanagement Bayern
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Fortbildungsveranstaltung für Pflegeeltern des Landratsamtes

Von Maike Bischoff

„Ich kann niemandem mehr vertrauen – Kinder zwischen Verrat, Bindung und Vertrauen“ – unter diesem Titel fand die diesjährige Veranstaltung für Pflege-, Adoptiv- und Tagespflegeeltern des Landratsamtes Kitzingen statt.

Mit **Prof. Dr. Thomas Müller** von der Universität Würzburg konnte ein kompetenter Referent gewonnen werden. Der Zusammenhang von Verrat, Bindung und Vertrauen in der Begleitung von Kindern wurde anschaulich dargestellt und Handlungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt. Die Bedeutung von Vertrauen und „Sich-Verlassen“ wurde thematisiert und der Blick auf schwieriges Verhalten erweitert.

Neben dem fachlichen Input gab es Raum für Diskussion und Austausch. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmer/-innen durchweg positiv bewertet.

Auch im kommenden Jahr wird ein praxisnahes Thema aufgegriffen, das Familien im Alltag begleitet, die ein Kind aufnehmen.

Wenn auch Sie einem Kind kurz,- mittel-, oder langfristig ein Zuhause geben möchten, so können Sie sich unter Tel.: 09321/928-5307/5308/5310 gerne an uns wenden.

Die wichtigsten Maßnahmen für heiße Wochen

Von Alexandra Roth

Foto: #617428345 © Yeti Studio – Adobe Stock

Sehr wichtig: Genügend trinken und wasserreich essen!

Der Körper verliert durch vermehrtes Schwitzen viel Flüssigkeit. Genügend Trinken und leichte, wasserreiche Kost wirken einem Flüssigkeitsmangel entgegen. Personen mit bestimmten Vorerkrankungen (z. B. einer dialysepflichtigen Niereninsuffizienz oder einer Herzinsuffizienz) sollten unbedingt die Trinkmenge mit ihrem Arzt besprechen. Auf stark zuckerhaltige Getränke sollte verzichtet werden.

Leicht und luftig kleiden!

Leichte Naturmaterialien und atmungsaktive Fasern sind besonders geeignet. Lockere und helle, nicht durchsichtige Kleidung reflektiert zudem das Sonnenlicht und der Körper heizt sich weniger auf.

Rücksprache mit Arzt zu Medikamenten!

Einige Medikamente beeinflussen das Schwitzen oder Durstgefühl, gegebenenfalls sollte der Medikamentenplan angepasst werden.

Bevorzugt nachts / frühmorgens lüften!

Um die Wohnräume möglichst kühl zu halten, empfiehlt sich das Lüften in den frühen Morgenstunden sowie nachts.

Räume tagsüber verschatten!

Für die Abkühlung und Entlastung des Körpers sind möglichst kühle Räume wichtig. Als Hitzeschutz wirken das Verdunkeln der Fenster durch Rollläden oder Markisen, am besten von außen.

Im Schatten bleiben, in der Sonne Kopfbedeckung tragen!

Der Aufenthalt im direkten Sonnenlicht sollte bei besonders starker Hitze vermieden werden. Kopfbedeckung, Sonnencreme und Sonnenbrille nicht vergessen. Die Mittagssonne ist zwischen 11 und 15 Uhr am intensivsten und sollte gemieden werden. Falls ein Aufenthalt in dem Zeitraum im Freien unvermeidbar ist, sollte ein Schattenplatz bevorzugt werden.

Hitzewarnungen abonnieren und weitergeben!

Um frühzeitig entsprechende Schutzmaßnahmen einleiten zu können, ist die Vorbereitung auf Hitzetage und -wellen wichtig. Die Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) können kostenfrei als Newsletter abonniert oder via App erhalten werden. Auf Nachbarn und Freunde achten und diese informieren.

Körper kühlen!

Ob planschen im Wasser, duschen oder die Unterarme unter laufendes Wasser halten – all dies verschafft Spaß und eine notwendige Abkühlung.

Aktivitäten in die kühleren Stunden verschieben!

In der größten Hitze sollten Aufenthalte im Freien möglichst vermieden werden.

Auf die Nutzung von Solarien verzichten!

In den Lampen der Solarien ist häufig der Anteil der UV-A Strahlen höher als der Anteil der UV-B Strahlen, was zu einer Verstärkung der vorzeitigen Hautalterung führen kann. Trotz Vorbräunung wird der Eigenschutz der Haut nicht verlängert. Zusätzlich steigt das Hautkrebsrisiko.

Vulnerable Bevölkerungsgruppen schützen!

Alte Menschen, Babys und Kleinkinder sind gegenüber starker Sonnenstrahlung und Hitze empfindlich. Säuglinge sollten nicht der prallen Sonne ausgesetzt werden. Beim Baden, im Freibad oder im Urlaub am Meer ist es sinnvoll, dass Kinder spezielle UV-Badebekleidung tragen und sich mit einer wasserfesten Sonnencreme, die einen hohen Lichtschutzfaktor hat, eincremen.

Foto: © jannoon028on Freepik

Landratsamt
Kitzingen

TAG DER OFFENEN TÜR

SAVE THE DATE!

19. Oktober 2025

DAS LANDRATSAMT KITZINGEN ÖFFNET SEINE TÜREN!

Am Sonntag, 19. Oktober 2025, von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserem Tag der offenen Tür ein.

Freuen Sie sich auf ein spannendes Programm für Groß und Klein, interessante Einblicke in unsere Arbeit und viele Mitmachaktionen.

Der nächste blickpunKT erscheint im Dezember.

landkreiskitzingen landratsamt-kitzingen